

Zielinhalte – ökonomische, soziale, ökologische Ziele

Aufgabe 1

Die Ziele einer Unternehmung können wie in der Tabelle angegeben gegliedert werden. Ordnen Sie die unterhalb der Tabelle stehenden Einzelziele der jeweiligen Zielart zu.

| Ökonomische (wirtschaftliche) Ziele | | | Soziale Ziele | Ökologische Ziele |
|---|--|---|--|---|
| Leistungsziele (Absatz-/ Produktionsziele) | Erfolgsziele (Umsatz-/ Gewinnziele) | Finanzziele (Liquiditäts-/ Finanzierungsziele) | | |
| Ausweitung des Vertriebsnetzes Verwirklichung neuer technischer Ideen Qualitätsführerschaft | Marktanteil erhöhen Senkung der Fixkosten Erzielung eines hohen Gewinns Umsatzmaximierung | Sicherung der Zahlungsfähigkeit Ausnutzung gewährter Skontoabzüge Sicherung des Eigenkapitals | gerechte Entlohnung Sicherung der Arbeitsplätze Mitarbeiterzufriedenheit Aufstiegschancen Mitspracherecht der AN | Einhaltung Umweltschutzgesetze Schonung der natürlichen Ressourcen Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen |

Ziele: Einhaltung der Umweltschutzgesetze, Mitspracherecht der AN, Erhöhung des Marktanteils, Senkung der Fixkosten, Ausweitung des Vertriebsnetzes, gerechte Entlohnung, Erzielung eines hohen Gewinns, Verwirklichung neuer technischer Ideen, Sicherung der Zahlungsfähigkeit, Sicherung der Arbeitsplätze, Schonung der natürlichen Ressourcen, Ausnutzung gewährter Skontoabzüge, Umsatzmaximierung, Qualitätsführerschaft, Mitarbeiterzufriedenheit, Sicherung des Eigenkapitals (Finanzierungsziel), Aufstiegschancen, Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen

Aufgabe 2

Warum setzen sich Unternehmen neben ökonomischen Zielen auch ökologische und soziale Ziele?

Marketing oder gesetzliche Vorgaben und Bindung an bestehende Mitarbeiter, da es günstiger ist als der Prozess neue Mitarbeiter zu finden.

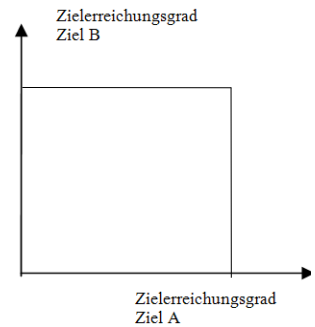
Ziele: Zielbeziehungen

Aufgabe 3: Die Ziele der Unternehmung können in unterschiedlichen Beziehungen zueinander stehen. Bilden Sie entsprechend der in Aufgabe 1 zugeordneten Ziele jeweils zwei Zielpaare den einzelnen Zielbeziehungen zu.

- **Zielneutralität (indifferente Ziele)**

Das Anstreben des einen Ziels hat keinerlei Wirkung auf das Erreichen des anderen Ziels.

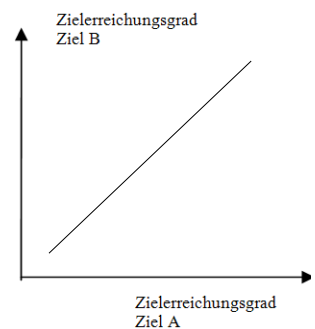
Qualitätsführerschaft // Aufstiegschancen



- **Zielharmonie (komplementäre Ziele)**

Das Anstreben eines Ziels fördert gleichzeitig das Erreichen des anderen Ziels.

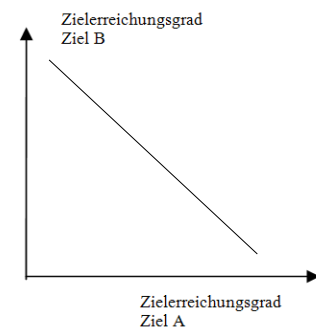
Ausweitung des Vertriebsnetzes // Umsatzmaximierung



- **Zielkonflikt (konkurrierende Ziele)**

Das Anstreben eines Ziels beeinträchtigt die Erreichung des anderen Ziels.

Gerechte Entlohnung // Senkung der Fixkosten



Zieloperationalisierung

Damit die Zielerreichung kontrolliert und gemessen werden kann, ist es notwendig bereits bei der Zielformulierung das angestrebte **Ausmaß**, den **Zeitbezug** sowie die zugehörige **Zielmessgröße** zu berücksichtigen. Nur so kann im Rahmen eines „Zielcontrollings“ ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt werden, auf dessen Basis dann ggf. eine Optimierung betrieblicher Prozesse erfolgt.

Aufgabe 4: Überlegen Sie sich geeignete Formulierungen für folgende Unternehmensziele:

| Unternehmensziel | Zieloperationalisierung |
|-------------------------------------|---|
| Kundenzufriedenheit steigern | <i>Wir haben es zu unserer Mission gemacht, die Kundenwünsche vollumfänglich zu bedienen.</i> |
| Produktqualität erhöhen | <i>Ein hoher Standard an Qualität ist uns als Firma wichtig, um auch Umwelt und Kunden gerecht zu werden.</i> |
| Kompetenz der Mitarbeiter steigern | <i>Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück dieser Firma, daher wollen wir diese bestmöglich fördern.</i> |
| Marktanteil erhöhen | <i>Unser Kundenstamm weitet sich stetig durch die gute Mund-zu-Mund Werbung aus, aber wir wollen noch mehr Kunden unser Angebot näherbringen.</i> |
| Schonung der natürlichen Ressourcen | <i>Um langfristig bestehen zu können ist es wichtig nachhaltig zu produzieren und somit einen Beitrag zu leisten.</i> |